

Berlin, 29. Oktober 2014
chs-fh



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bundesvorstand

Amazon-Streiks gehen weiter – ohne Tarifvertrag auch vor Weihnachten

5 Die Streiks beim Versandhändler Amazon werden verlängert. Das beschlos-
sen die Streikenden an den Standorten in Bad Hersfeld (Hessen), Graben
(Bayern) und Rheinberg (Nordrhein-Westfalen). Dort sollen die Arbeitsnieder-
legungen bis Freitag zum Schluss der Spätschicht fortgesetzt werden. In Leip-
zig entscheidet die Streikleitung auf Beschluss der Streikversammlung mor-
gen über das weitere Vorgehen.

10 Am heutigen Mittwoch trugen die Beschäftigten ihre Forderung nach einem
Tarifvertrag auf die Straße. Die Streikenden aus Graben versammelten sich
zu einer Kundgebung vor der Zentrale der Amazon.de GmbH in München.
„Amazon hat es selbst in der Hand, dass Lieferversprechen und Weihnachtsg-
eschäft reibungslos laufen. Solange Amazon den Beschäftigten den Respekt
15 und Schutz durch Tarifverträge verweigert, werden wir den Druck aufrechter-
halten. Das gilt auch im Weihnachtsgeschäft“, sagte **Stefanie Nutzenberger**,
Bundesvorstandsmitglied der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di),
in München.

20 Streikende aus den beiden NRW-Versandhandelszentren Rheinberg und
Werne waren am Vormittag zum Eröffnungstag der Messe NEOCOM für E-
Commerce, Multichannel und Marketing nach Düsseldorf gereist, bei der
Amazon-Deutschland-Chef Ralf Kleber als Eröffnungsredner auftrat. „Die
Messebesucher sollen wissen, dass Amazon den Tarifvertrag ablehnt und
Löhne und Arbeitsbedingungen einseitig und willkürlich festlegt“, so Nutzen-
berger. „Und Herr Kleber muss wissen: Wenn er die Beschäftigten nicht in der
25 Münchner Zentrale empfangen kann, reisen die Beschäftigten auch zu ihm
nach Düsseldorf. Er sollte den Mut und die Entschlossenheit der Amazon-
Beschäftigten nicht unterschätzen“, betonte die Gewerkschafterin. In Bad
Hersfeld zogen die streikenden Amazon-Beschäftigten in einem Demonstrati-
onszug durch die Innenstadt.

30 Insgesamt beteiligten sich auch heute mehr als 2.000 Beschäftigte an den
Streiks in Graben, Leipzig, Bad Hersfeld, Rheinberg und Werne.

Hinweis für die Redaktionen

35 *Bei Rückfragen zu den Streiks
für Bad Hersfeld:*

40 *Mechthild Middeke, 0160-90907385
Heiner Reimann: 0170-3365014*

*für Graben:
Thomas Gürlebeck, 0171-4808882
Hubert Thiermeyer, 0170-3341345*

45 *für Leipzig:
Thomas Schneider, 0160-7197238*

50 *für Rheinberg:
Daniel Zimmermann, 0175-5837926
Sabine Busch, 0170-9215220*

MEDIENINFORMATION

V.i.S.d.P.:

Christoph Schmitz
ver.di-Bundesvorstand
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Tel.: 030/6956-1011
und -1012
Fax: 030/6956-3001

E-Mail:
pressestelle@verdi.de